

Ethik als Teilbereich der Philosophie

Ihre Stellung im System der wichtigsten philosophischen Disziplinen



Jonas Pfister: Ist Philosophie eine sinnlose Tätigkeit?

In seinem Werk „Philosophie. Ein Lehrbuch“ beschäftigt sich der Autor u. a. mit drei Einwänden, die gegen die Philosophie bzw. das Philosophieren erhoben werden, und formuliert jeweils eine Erwiderung. Der erste dieser Einwände lautet:

Philosophie ist lediglich ein Streit um Meinungen. Wer philosophiert, der äußert seine eigene Meinung und streitet mit einer Person, die ihre eigene Meinung vertritt. Ein Streit um Meinungen ist sinnlos, da jeder seine eigene Meinung hat. Es mag sein, dass ich die Meinung des anderen nicht teile, aber das heißt nicht, dass seine Meinung falsch wäre. Es ist seine Meinung und sie ist ebenso wahr wie die meinige. Jede Meinung ist gleich wahr wie jede andere; es gibt keine

objektive Wahrheit; es gibt kein Kriterium, das zeigen könnte, dass die eine Meinung wahr, die andere falsch ist. [...] Wenn es keine objektiven Wahrheiten gibt, dann gibt es auch kein Wissen. Danach zu suchen, was es nicht gibt, ist sinnlos. Also ist Philosophieren eine sinnlose Tätigkeit.

Jonas Pfister: Philosophie. Ein Lehrbuch, Stuttgart: Reclam 2006, S. 21

■ Wie könnte eine Erwiderung aussehen?

Philosophie als Grundlage der Ethik

Die vier Fragen der Philosophie

Der Philosoph Immanuel Kant hat die Themen und Fragestellungen der Philosophie auf vier grundlegende Fragen zurückgeführt. Diesen Fragen lassen sich die wichtigsten philosophischen Disziplinen zuordnen. Die Grenzen zwischen den einzelnen Bereichen sind dabei mitunter fließend, da die Fragen in enger Verbindung zueinander stehen.

Was können wir wissen?

Hier geht es um die Möglichkeiten und Grenzen menschlicher Erkenntnis. Unter dieser Fragestellung reflektiert die Philosophie auch die Grundannahmen (Prämissen*) der anderen Wissenschaften.

Beispielfragen: Ist Gewissheit überhaupt möglich? Wie gelangen wir zu Erkenntnissen? Mit welcher Berechtigung können wir sie als gültig/wahr bezeichnen?

Disziplinen: Metaphysik*, Erkenntnistheorie*, Logik*, Sprachphilosophie*, Wissenschaftstheorie*, Ästhetik*, Ontologie

Was dürfen wir hoffen?

Hier wird nach dem Sinn der Welt und unseres Lebens gefragt. Es gibt eine enge Verbindung zu Religion und Theologie*.

Beispielfragen: Inwiefern können wir überhaupt davon ausgehen, dass Welt und Mensch einen Zweck haben? Ist die Welt wohlgeordnet im Sinne eines Kosmos oder ist sie sinnloses Chaos?

Disziplinen: Metaphysik*, Religionsphilosophie*, Geschichtsphilosophie, (Theologie)

Was sollen wir tun?

Hier geht es um die Frage nach dem Sinn, dem Geltungsanspruch, der Begründung und Kritik moralischer Werte und Normen sowie der in einer Gesellschaft geltenden Regeln und Gesetze.

Beispielfragen: Wie kann ich ein glückliches Leben führen? Was ist moralisch richtiges Handeln? Nach welchen Maßstäben kann ich Handlungen bewerten? Gibt es überhaupt allgemein gültige Kriterien für Gut und Böse?

Disziplinen: Moralphilosophie/Ethik, auch Rechts*, Sozial* und Staatsphilosophie*

Was ist der Mensch?

Für Kant ist dies die grundlegendste und umfassendste philosophische Frage. Sie ist wesentlich grundsätzlicher zu verstehen als die biologische/naturwissenschaftliche und psychologische Anthropologie*. Es geht um die Frage, was das Wesen/die Identität des Menschen ausmacht bzw. ob es dies/e überhaupt gibt. Der Mensch wird nach seinen Möglichkeiten und Grenzen befragt.

Beispielfragen: Was macht den Menschen zum Menschen? Ist der Mensch frei oder in seinen Handlungen festgelegt? Welche Stellung hat der Mensch in der Welt?

Disziplinen: Anthropologie*

Jonas Pfi

In seinem W
sophie bzw.
lautet:

Philosophie
Wer philosop
und streitet r
vertritt. Ein S
seine eigene
Meinung des
dass seine Me
und sie ist el
nung ist gleich